

Billing effizient auslagern

Die fünf Top-Kriterien bei der Entscheidung für einen Dienstleister Billing Netz



Die Auslagerung des Kernprozesses Billing ist für Energieversorger und Verteilnetzbetreiber ein essenzielles Thema, das umfassend betrachtet werden muss. Deshalb haben unsere Billing-Experten die

wesentlichen Kriterien zusammengestellt, die Sie bei einer solchen Entscheidung berücksichtigen sollten, um nachhaltig die richtige Lösung für Ihr Unternehmen zu treffen.



1 Beachtung des Forderungsausfallrisikos

Stringente Mahnprozesse über alle Mahnstufen, insbesondere im Rahmen der Netznutzung gegenüber Lieferanten und Einspeisekunden, reduzieren das Ausfallrisiko und den Bearbeitungsaufwand.



2 Einhaltung der Fristen und Qualität beim EEG-Meldewesen

Ein effizienter und abgestimmter Ablauf im EEG-Meldewesen gegenüber den Übertragungsnetzbetreibern schützt Sie vor Fristüberschreitungen, damit verbundenen Pönalen und dem Ausfallrisiko bei unvollständigen Datenmeldungen.

Basis hierfür ist eine hohe Stammdatenqualität, ein effizienter Neuanlageprozess, eine enge Verzahnung mit der EEG-Abrechnung und nicht zuletzt qualifiziertes Personal, das auf diese Themen spezialisiert ist.



3

Qualitätssicherung Stammdatenänderungsprozesse

Achten Sie auf die branchenspezifischen Kenntnisse des eingesetzten Personals! Denn der fachgerechte Umgang mit Stammdatenänderungsprozessen im Energiemarkt ist unbedingt sicherzustellen. Viele Handlungen involvierter Sachbearbeiter lösen einen Marktprozess aus. Überwachungstools, ein transparentes Monitoring und das Sensibilisieren der Mitarbeiter, z. B. in den Kundenserviceeinheiten, sichern die Prozess- und Stammdatenqualität.



4

Automatisierter Neuanlageprozess

Ein schneller und zeitnah umgesetzter Neuanlageprozess erspart Ihnen viele Folgeprobleme. Legen Sie den Fokus beim Neuanlageprozess auf die Schnittstellen – von der Zählersetzung über die Inbetriebnahme mit Auswirkungen auf die Bilanzierung bis hin zur korrekten Abrechnung! Ziel ist ein weitgehend automatisierter Prozess, der auch komplexe Einspeiseranlagen und vor allem Anlagen mit registrierender Leistungsmessung im Geschäftskundenbereich abdeckt.



5

SLAs, Reporting und Aufwand für Dienstleistersteuerung

Klären Sie frühzeitig die Schnittstellen und Aufgabenabgrenzung, wenn Sie Ihren Billing-Prozess einem BPO-Dienstleister anvertrauen! Die Leistungen des Anbieters sollten skalierbar sein und auch Ihre künftigen Anforderungen abdecken.

Unsere langjährige Erfahrung als BPO-Dienstleister für Energieversorger und Verteilnetzbetreiber hat gezeigt, dass beide Seiten von verbindlichen Service-Level-Agreements profitieren. Die besten SLAs nutzen aber nur dann etwas, wenn ein effizientes Reporting die notwendige Transparenz für Sie als Auftraggeber zeitnah sicherstellt. Das ist neben der branchenspezifischen Mitarbeiterqualifikation ein entscheidender Faktor für die Qualitätssicherung und trägt wesentlich dazu bei, Ihren eigenen Aufwand für die Dienstleistersteuerung zu reduzieren.

Haben Sie Fragen zum
BPO Billing Netz?

**Wir helfen Ihnen
gerne weiter.**

Kontakt

prego services GmbH
Neugrabenweg 4 · 66123 Saarbrücken
Franz-Zang-Straße 2 · 67059 Ludwigshafen
0681 95943-1265
vertrieb@prego-services.de
www.prego-services.de
info@prego-services.de

prego.
services